

Vier Initiativen haben ein Ziel

Bündelung der Kräfte entlang der geplanten B31 West / Gemeinsam gegen den Weiterbau

Breisach/Gottenheim/Merdingen. In Erwartung der Vorrangtrasse für den Weiterbau der B31 West von Gottenheim nach Breisach, die laut Regierungspräsidium Freiburg in diesem Sommer benannt werden soll, bündeln vier Bürgerinitiativen (BI) in der Region ihre Kräfte im Kampf gegen die geplante Weiterführung der Bundesstraße 31 West Neu bis nach Breisach.

Schon seit Februar sind die Bürgerinitiative Gündlingen/Hochstetten, die sich zum Verein „Kei Bundesstross vor unsri Haustür“ zusammengeschlossen hat, die Bürgerinitiative aus Merdingen „Keine Bundesstraße auf unserer Gemarkung“ und die im September 2020 in Gottenheim gegründete Bürgerinitiative „B31 West - Nein Danke“ in coronakonformen Videomeetings miteinander im Gespräch. Mit im Boot ist auch der Verein „VLO - Verein zur Förderung umweltgerechter Verkehrsplanung Dreisam-Tuniberg-Kaiserstuhl“.

Der gemeinsame Konsens, auf den sich die Vereine und die BIs in ihren Gesprächen verständigt haben lautet: „Uns verbindet das Ziel, gegen die B31 West Neu und ihre obsoleten Trassenvarianten vorzuge-



Stephanie Reisenberger und Hermann Heudorfer aus Merdingen (von links), die Teammitglieder Edeltraud Ambts und Michael Barleon aus Gottenheim sowie Edwin Schächtele und Martina Klein, die Vorsitzenden des Gündlinger Vereins, bündeln ihre Kräfte gegen ungewollte Trassenvarianten für die B31 West. Foto: ma

hen.“ Inzwischen wurden schon gemeinsame Aktivitäten vereinbart – so soll in Kürze ein gemeinsamer Flyer erscheinen, der die Ziele und Forderungen der BIs bündelt. „Uns geht es darum, mit gemeinsamen Veröffentlichungen und Aktionen die Information der Bevölkerung zu verbessern“, betont Edwin Schächtele in einer mit allen beteiligten BIs abgestimmten Pressemitteilung. Eine umfassende Information der betroffenen Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden entlang der Trasse über die Auswirkungen der geplanten B31 West wollen die Vereine und Bürgerinitiativen mit

einem Fahrplan von Aktivitäten und der weiterführenden Zusammenarbeit erreichen.

Positionen, auf die sich die BIs geeinigt haben, sind etwa die Forderung nach einer Ertüchtigung der bestehenden B 31 West Alt, die, so die Initiativen, weiter genutzt werden sollte. Besonders wichtig ist es den BIs in diesem Zusammenhang für „Natur, Mensch und Landwirtschaft“ wertvolle Flächen in der Region zu schützen und zu erhalten.

Ein Schwerpunkt der weiteren Verkehrsplanung in der Region müsse deshalb sein, den ÖPNV und den S-Bahn-Betrieb, inklusive der Ver-

bindung Freiburg-Breisach-Colmar, auszubauen und zu ertüchtigen. Ortsentlastungen mittels überregionaler Verkehrslenkungen für den Schwerlastverkehr, ausgenommen ist der örtliche Bus- und Lieferverkehr, müssten so schnell wie möglich umgesetzt werden. Die Gottenheimer BI hat kürzlich an den Ortschaften verschiedene Schilder mit den Forderungen der Gottenheimer Bürgerinitiative aufgestellt. Zudem werden für Interessierte in Gottenheim Trassenspaziergänge angeboten. Weitere Aktivitäten aller beteiligten Initiativen und Vereine sollen folgen.

Marianne Ambts